

HASSO HOFMANN

LEGITIMITÄT GEGEN LEGALITÄT

Der Weg der politischen Philosophie Carl Schmitts

Zweite Auflage

ergänzt durch eine Vorbemerkung

Juristische Gesamtbibliothek
Technische Hochschule Darmstadt

B 52 859



Duncker & Humblot · Berlin

Juristische Gesamtbibliothek TUD



57617020

Inhalt

Erster Teil: Problemstellung

1. Über die Notwendigkeit einer entwicklungsgeschichtlichen Darstellung	7
2. Der staatsrechtliche Positivismus	23
a) Das Recht der gelungenen Revolution	23
b) Herkunft des staatsrechtlichen Positivismus	26
c) Politische Bedeutung und wissenschaftsgeschichtliche Konsequenzen des staatsrechtlichen Positivismus	29
3. Carl Schmitts Ausgangsposition	32
a) Das Problem der richterlichen Entscheidung	32
b) Der Satz von der Rechtsbestimmtheit	33
c) Die Frage nach der Legitimation der legitimierenden Autorität	36

Zweiter Teil: Rationale Legitimität (1912–1922)

1. Das Problem der Rechtsverwirklichung	41
a) Gesetz und Exekutivakt	41
b) Schmitts Staatsphilosophie und Kelsens Staatsrechtslehre	44
c) Unendlicher Konkretisierungsprozeß und endliche Konkretion	53
2. Die Dialektik der Rechtsverwirklichung	56
a) Die Diktatur	56
b) Die Souveränität	62
aa) Ausnahmezustand und Norm	62
bb) Die Diktatur des Reichspräsidenten nach Art. 48 WRV	69
3. Die rationale Rechtfertigung der Macht	72
a) Wertrationale und zweckrationale Legitimität	72
b) Carl Schmitts Normbegriff	79

Dritter Teil: Das Legitimitätsproblem in Schmitts politischem Existenzialismus (1923–1933)

1. Die Wendung	85
a) Konsequenzen der Rechtsverwirklichungstheorie Schmitts	85
b) Schmitts politische Entscheidung gegen den Status quo	94
2. Der Begriff des Politischen	101
a) Die Freund-Feind-Formel	101
b) Der innerpolitische Aspekt des Begriffs des Politischen	114
3. Der positive Verfassungsbegriff	124
a) Die Verfassungslehre	124
b) Das Problem der Einheit	131
c) Die verfassunggebende Gewalt des Volkes	142
4. Rechtsphilosophische Grundpositionen der irrationalen Legitimitätstheorie	161

Vierter Teil: Rassistische Legitimität (1934–1936)

1. Konkretes Ordnungs- und Gestaltungsdenken	177
2. Die Rechtfertigung der Macht aus der Artgleichheit des Führers	187

Fünfter Teil: Geschichtliche Legitimität (ab 1937)

1. Vom Staatsbegriff zum Reichsbegriff	198
a) Die Abkehr vom Rassegedanken	198
b) Das Ende des Jus Publicum Europaeum	205
c) Reich und Großraum	215
2. Die geschichtsphilosophische Überhöhung der zweckrationalen Legitimität	226
a) Die rechtlichen Urakte der Land- und Seenahme	226
b) Legitimität kraft geschichtlicher Leistung	236
c) Zwischen altem und neuem Nomos	254

<i>Verzeichnisse</i>	259
----------------------	-----